

## Mannheimer Integrationsfonds: Förderphase 2016

Träger	Projektname	Kurzbeschreibung
<b>BWU – Begegnungsstätte Westliche Unterstadt e.V.</b>	Zusatzbetreuung am Nachmittag für Kinder ab 6 Jahren	Mit dem Nachmittagsangebot konnte eine zusätzliche Betreuung der Kinder und Jugendlichen geschaffen werden, bei dem es vor allem um die Themen Gruppenintegration, Sprache und Toleranz ging. Dabei wurden verschiedene Gruppenaktivitäten (z.B. Ausflüge, Fußball), Förderspiele, sowie kreative und musische Projekte durchgeführt. Durch das Nachmittagsprogramm konnten verschiedene Aspekte (z.B. Vertrauensbildung, Gruppenfindung, Sprachförderung) gefördert und parallel ein Zugang sowohl zu den Kindern und Jugendlichen als auch zu deren Eltern gefunden werden.
<b>BWU – Begegnungsstätte Westliche Unterstadt e.V.</b>	Bewegungsprogramm für Kinder mit besonderen Bedarfen	Kinder der Kindergartengruppe der BWU konnten durch das Projekt gezielt in ihrer Fein- und Grobmotorik sowie in der Körpererfahrung gefördert werden. Die Verbindung von Bewegung, Kognition und Sprache unterstützt Kinder mit dem Ziel der Chancengleichheit in der (vor)schulischen Bildung. Parallel ermöglichte das Projekt den Zugang zu den Eltern und den Abbau von Hemmungen hinsichtlich ergotherapeutischer Hilfen.
<b>buschgirls</b>	buschgirls (niederschwelliges Lernangebot)	Das offene und niedrigschwellige Lernangebot richtet sich vor allem an Jugendliche. Durch die Verbindung von Lernen und Kreativem wurde eine positive Entwicklung der schulischen (und beruflichen) Laufbahn der Jugendlichen gefördert. Neben Computer- und Fotoarbeiten, fand u.a. ein Tanzkurs, Besuch des Verkehrsübungsplatzes statt sowie Nachhilfeangebote, Begleitung zu Beratungsstellen und Elterngespräche. Dies erweiterte neben den Deutschkenntnissen auch die Mobilität und stärkte das Selbstwertgefühl der Jugendlichen.
<b>CVJM Christlicher Verein Junger Menschen e.V.</b>	Integrationsförderung im Jugendtreff „Café Mint“	Der Schwerpunkt des Projektes lag in der Sprach- und Bildungsförderung der Kinder und Jugendlichen zwischen 6 und 26 Jahren. In Kleingruppen wurde kreativ (z.B. „Wasserforscher“, Filmprojekt), handwerklich (z.B. Graffiti- und Mal-Workshops), musikalisch (z.B. Rhythmusübungen am Cajon, Gitarrenunterricht) sowie sportlich (z.B. Fitness, Fußball) gearbeitet. In Einzel- und Kleingruppenkontakten konnten verschiedene Themen aufgegriffen und ausführlich

		bearbeitet werden. Neben Sprach- und Bildungsförderung wurde das Vertrauensverhältnis zu den Kindern und Jugendlichen weiter ausgebaut.
<b>Einzelperson</b>	Integration im Bild	Es entstand eine Fotoausstellung mit Bildern aus den „best practice“ Projekten des Integrationsfonds aus 2016. Dabei wurden die Teilnehmenden der Projekte in ihrem vertrauten Umfeld während oder nach den Projektzeiten fotografiert. Besonders gelungene, aussagekräftige Bilder werden 2017 gedruckt und mit Kommentaren der Teilnehmer/innen versehen. Die Projektergebnisse werden als eine Art Wanderausstellung verarbeitet und den Integrationsfonds-Projekten sowie kooperierenden Institutionen zur Verfügung gestellt.
<b>Fachbereich Arbeit und Soziales</b>	Rechtsberatung von Zuwandern/innen aus EU 2-Staaten durch den Mieterverein Mannheim e.V.	Mit dem Projekt konnte Folgendes umgesetzt werden: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Rechtsberatung der Mieter/innen in Zusammenarbeit mit dem Mieterverein</li> <li>• Mitgliedschaft im Mieterverein für bedürftige Mieter/innen</li> <li>• informatorische und organisatorische Unterstützung der betroffenen Mieter/innen</li> <li>• kompetente Beratung und evtl. Rechtsbeistand</li> </ul>
<b>Fachbereich Bildung</b>	Soforthilfen im Schulalltag	Bedarfe an Schulen, die mit schulischen Mitteln nicht abgedeckt werden konnten, z.B. Soforthilfen/Individualhilfen, Lern- und Sprachförderung, Kommunikationshilfe im Schulalltag, Elternerreichbarkeit. Mit den Individualhilfen konnten gezielte (Sprach)Förderungen angeboten werden und durch die Unterstützung von interkulturellen Lernbegleiter/innen fand eine erleichterte Eingliederung in den Schulalltag statt. Besonders der familienorientierte Ansatz des Projektes ist ein wichtiger Aspekt in Bezug auf den Bildungserfolg der Schüler/innen. Die Eltern werden für die schulischen Belange der Kinder sensibilisiert, lernen das deutsche Bildungssystem kennen.
<b>Fachbereich Kinder, Jugend und Familie / Jugendhaus Erlenhof / Humboldt-Werkrealschule</b>	„Ankommen und da bleiben“ - Interkulturelle Öffnung der Jugendarbeit	In den Stadtteilen Vogelstang und Neckarstadt-West wurde mit den ansässigen Jugendhäusern und Schulen ein stadtteilorientiertes Angebot aufgestellt, das den Spracherwerb und die Persönlichkeitsentwicklung der Jugendlichen förderte. Mit gruppenorientierten Freizeitaktivitäten wurde das „Wir-Gefühl“ gestärkt, das Ausprobieren unterschiedlicher musischer, kreativer, handwerklicher und sportlicher Aktivitäten stärkt nicht nur das Selbstbewusstsein sondern zeigte den Jugendlichen auch, welche Kompetenzen sie besitzen. Gleichzeitig unterstützten die Angebote auch die Entwicklung sozialer und emotionaler Kompetenzen, die die Jugendlichen z.B. bei der Integration in neue Klassenverbände benötigen.
<b>Fachbereich Kindertagesstätten</b>	Förderung und Integration südosteuropäischer Kinder und ihrer Familien in	Die Kinder und Eltern wurden in der Eingewöhnungszeit durch eine muttersprachliche Integrationskraft begleitet. Es folgten intensive Sprachförderung der Zweitsprache in Kleingruppen im Alltag verbunden mit kontinuierlicher Wortschatzerweiterung. Die

	städtische Tageseinrichtungen für Kinder	Kinder erhielten so die Möglichkeit zur Teilhabe am täglichen Angebot in der jeweiligen Einrichtung und konnten sich besser integrieren. Den Eltern gelang durch die muttersprachliche Integrationskraft ein Vertrauensaufbau und Öffnung gegenüber der Einrichtung und den Aktivitäten, der zu einer stärkeren Beteiligung im jeweiligen Kinderhaus führte.
<b>Fachbereich Rat, Beteiligung und Wahlen / Kinderbeauftragte</b>	Händedruck und Spielplatzkommunikation	Auf dem Spielplatz Ackerstraße in der Neckarstadt-West wurden mit den Kindern und Jugendlichen Kacheln aus Ton gestaltet und zu einem Kachelbild verlegt sowie Handabdrücke in frischen Beton im Wege und Spielbereich hinterlassen. Mit der Aktion nahm die Zielgruppe aktiv an der Sanierung des Spielplatzes teil, lernte sich durch das gemeinsame Tun kennen und übernahm indirekt eine Verantwortung für den Spielplatz. Neben der aktiven Teilhabe der Kinder und Jugendlichen konnte somit auch der Kontakt zu ihnen und ihren Eltern verstärkt werden.
<b>Fachbereich Rat, Beteiligung und Wahlen / Kinderbeauftragte</b>	Kinder-Kamera	Nach den Sanierungsarbeiten auf dem Kinderspielplatz Beilstraße/Böckstraße im Jungbusch konnte mit dem Projekt zum einen das Miteinander unterschiedlicher Kulturen gestärkt werden zum anderen fand ein guter Zugang zu den Eltern statt. Ca 25 Kinder im Alter von 4 - 13 Jahren nahmen regelmäßig an dem 1 x wöchentlich stattfindenden Projekt teil. Dabei fotografierten die Kinder nicht nur auf dem Spielplatz sondern wurden auch bei Veranstaltungen im Quartier aktiv. Die Bilder wurden gemeinsam ausgesucht und öffentlich ausgehängt.
<b>Förderband e.V.</b>	Kreativwerkstatt Südost	Jugendliche ohne (ausreichende) Sprachkenntnisse der VAB-O Klassen (schulische Berufsvorbereitung für Jugendliche ohne Deutschsprachkenntnisse) der Justus-von-Liebig-Schule erhielten durch das kulturpädagogische Angebot die Möglichkeit sich mit kreativen Methoden bzgl. ihrer Vergangenheit und Zukunftsvisionen in Mannheim/Deutschland auseinandersetzen. Das Projekt förderte neben der Sprache, die Orientierung in der Stadt (durch Exkursionen) sowie das Selbstwertgefühl und motivierte zum regelmäßigen Schulbesuch. Abgeschlossen wurde das Projekt mit einer öffentlichen Vernissage in den Räumen des Förderbandes.
<b>Gemeinschaftszentrum Jungbusch e.V.</b>	Werkstatt Kompetenz, Kooperation, Kommunikation: KOKOKO	Das gemeinwesenorientierte Projekt fördert seit 2014 die Institutionalisierung bestehender informeller Netzwerke der Neuzugewanderten. Dabei ist es Ziel die Orientierung und Beteiligung der Neuzugewanderten am Stadtteilleben zu fördern, den Erfahrungs- und Wissenstransfer innerhalb der Zielgruppe auszubauen, die Begegnungen der Bewohner/innen im Stadtteil zu erhöhen und die Konfliktpotentiale im öffentlichen Raum zu minimieren.

<b>Gemeinschaftszentrum Jungbusch e.V.</b>	Sport und Fußball verbindet	Kinder und Jugendliche aus SOE wurden in den anspruchsvollen Vereinssport sowie sportbezogene Angebote (Freizeitsport) der Jugendinitiative Jungbusch integriert. Gleichzeitig bot das Projekt der Zielgruppe flankierende Bildungs- und Orientierungsangebote an und versuchte die Zuwanderergruppe insgesamt in das Stadtleben aktiv einzubeziehen. Mit dem Projekt wurden sowohl die Bildungschancen der Kinder und Jugendlichen als auch das Zusammenleben aller im öffentlichen Raum positiv gefördert.
<b>Interkulturelles Bildungszentrum gGmbH</b>	Eltern stärken	Das Projekt richtete sich an bulgarische Eltern mit Kindern in den Vorbereitungsklassen der Humboldt- und der Pestalozzi-Werkrealschule und zielte auf die Stärkung der Integration und Erhöhung der Erziehungskompetenz der Eltern, um deren Kindern den schulischen Anschluss auf dem Weg in eine Regelklasse zu ermöglichen. Dabei wurden vor allem Gespräche mit den Schulverantwortlichen und den Eltern geführt sowie Informationen durch eine Muttersprachlerin weitergegeben. Neben einer besseren Elternerreichbarkeit konnten die Eltern verstärkt für die Schulbelange interessiert werden.
<b>Mannheimer Abendakademie und Volkshochschule GmbH</b>	Theaterprojekt „Alle verschieden, alle gleich“ an der Johannes-Kepler-Grundschule	An der Johannes-Kepler-Grundschule wurde eine Theater-AG mit ca. 10 teilnehmenden Schüler/innen mit unterschiedlichem Migrationshintergrund - u.a. bulgarisch - aufgebaut. Unter Leitung eines professionellen bulgarischen Theaterschauspielers wurde das Theaterstück „Des Königs neue Kleider“ einstudiert und am Ende des Schuljahres 2015/2016 aufgeführt. Mit dem Projekt konnten die Kinder ihre sozialen und kommunikativen Kompetenzen fördern, ihre Deutschkenntnisse verbessern und der gruppenspezifische Prozess sensibilisierte die ganze Schulgemeinschaft zu mehr Wertschätzung und Toleranz gegenüber anderen Kulturen. Ein besonderes Highlight für die teilnehmenden Schüler/innen war die Einladung des Würzburger „Theater am Neuerplatz“ mit Aufführung vor Publikum.
<b>Orientalische Musikakademie Mannheim e.V.</b>	Musik-Treff 2016	Mit dem niederschweligen musisch-kreativen Beteiligungsangebot für Kinder und Jugendliche konnte der Träger bereits in den Vorjahren einen guten Zugang zur Zielgruppe vor Ort finden. Besonders die Kinder und Jugendliche aus SOE konnten für das Projekt begeistert werden. Besonders erfolgreich verläuft die Arbeit mit einer Gruppe von Jugendlichen, die auf orientalischen Perkussionsinstrumenten bulgarische und türkische Rhythmen spielen. Neben der Beteiligung an Bands

		spielen die Teilnehmenden auch bei öffentlichen Auftritten der OMM mit.
<b>Quartiermanagement Westl. Unterstadt u. Begegnungsstätte Westl. Unterstadt e.V.</b>	hEiMAT 6	Das Projekt „hEiMAT 6“ begegnete den vielfältigen Lebensstilen von Menschen aus unterschiedlichen Herkunftsländern und bot eine Austauschplattform in bekannten und verständlichen Begegnungsformaten (z.B. Quartierbrunch, Musikveranstaltung, Kinoveranstaltung) an. Unter Beteiligung von Bewohnern/innen wurde das Quartier durch gemeinsame Erfahrungen als Heimat erlebbar. Über die gemeinsamen Aktivitäten im Stadtteil konnte die Verwurzelung im Quartier nachhaltig gefestigt und Hemmnisse für die soziale und kulturelle Teilhabe von Neuzugewanderten abgebaut werden.
<b>Quartiermanagement Westl. Unterstadt u. Quartiermanagement Neckarstadt-West</b>	(Gruppen)Beratung in Notsituationen - insbesondere Arbeitsrecht und Schulden	Mit dem Projekt wurde besonders zu den Themen Arbeitsrecht und Schulden beraten, hinsichtlich anderer Themen fand eine Verweisberatung der Zielgruppe an entsprechende Beratungsstellen statt. Bei auftretenden Sprachbarrieren fungierten die Berater/innen als Dolmetscher/innen. Parallel fand eine Zusammenarbeit mit den Beratungsstellen des ESF-Projektes „Anima - Ankommen in Mannheim“ und des Landesprojekt „Info- und Beratungsstellen für Zuwanderer aus SOE in Mannheim“ (unterstützt durch das Integrationsministerium Baden-Württembergs) statt.